

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Von der Christförmigen, rechtgegründte[n] leer Doctoris
Martini Luthers, ein überuß schön kunstlich Lyed**

Stifel, Michael

[Straßburg], [1525]

VD16 S 9021

Sancti spiritus affit nobis gratia.

urn:nbn:de:bsz:31-59275

Sancti spiritus affit nobis gratia.



Adem vierdtē. Diser engel sprach wyter also. Vnd berrent an den / da erschaffen hat den hymel vñ die erdē. Das mōr vñ die bronne der wasser. Nun hye in disem teil wöllē wir besehen vō den zeychen des Antchriſts / so doch sein rych sein soll in eröffnung an den letzten tagen der welt. Dieweyl wir haben gesehen von den zeychen des ends der welt / vnd wie wir warlichen gefürt seyen worden von dem rechten glaubē der gütigkeit gottes so wyt / als wyt die Juden seind vō dē glaubē der mēschwerdūg Jesu Christi vnser Herrē. Vnd das ist auch warlich die abweichung / von welcher paulus sagt. ij. Thessa. ij. An welchem end er auch sagt von dem Antchriſt / wie er soll eröffnet werden / vnd sich erzeygen in dem tēpel gottes (.i. in der kirchen gleich als ob er gott sey / in falschen zeychen / zū verderbūg vnd verdammung deren / die nit annemē die liebe der warheit / durch welche sye möchten selig werden. Er spricht auch / das den selbigen menschen also werd zūgesandt die würckung d̄rrung / das sye glauben werdent der lugē. Nun ein yeglicher mensch der etwas glaubt / der selbig wēnt nit das er betrogē werd in dem das er glaubt. Also wolzent auch etwan die heyden recht haben mit irē glaubē. Desgleichē die Judē. Also auch in disem zwitracht wōllen recht habē die papisten / so wōllen auch wir recht haben. Welcher würt vns nun vß dem krieg scheyden? Es müßz ye ein teil recht habē / vnd der ander vnrecht in so widerwertigem stuck. Wir mögen achte / das yetz nahe sey dz end der welt / so wissen wir das die welt sol verfür

werden vō dē glauben/durch die Antchristisch verfürig
ee er eröffnet würt. Nun sprechen wir/dises sey alles ge-
schehe. So spreche die papiste/es sey noch nit geschehe/
der glaub stand noch vest vnd starck. Wie soll man sich
nun darinnen richten anderst/dan also/das wir lauffen
zū der gschriffte/da zū nemen einē berichte/gleich als wir
auch thünd in dēz witracht wider die Juden/die da wöl-
len/ir Messias sey noch nit kummē/so wöllen wir er sey
kummen. Es sey langest geschehen vnd vollbracht alle
prophezy von seiner zükunfft. Dan in allen sollichen sa-
chen müßz man den mund gotts erforschen in seiner ge-
schriffte. Wan aber das war ist das die papisten sagen/
das man etwas wyters müßz glaubē/dan in d gschriffte
sey begriffen/so seyen wir warlich verfare vnd nyemāts
mag vns hye helfen. Dan wer wil mir sagen/was das
selbig sey. Ich weißz das wol/das vnder diser schmach d
geschriffte(in der sye geurteilt würt als vngnügſam) alle
büberey gefürt ist worden in die kirchen/die man für ge-
rechtigkeit vñ heyligkeit anbettet. Sye sprechen/die hey-
lig Römisch kirch mög nit irē. Aber einē hab ich noch
gehört solnieren das argumēt/von einer frawen/von d
Römischen kirchē erwölt zū einē Papst. Do sye nun ein
weib erwalt/vnd wolt wenen sye hett einē man erwölt/
wie hat sye dan an dē selbigen ort nit geirret. Ich sprich
also. Der almechtig gott thüt vns wol/das er vns eröff-
net/wie die Römisch kirch oft hat geirret/vñ noch irret
in den haubestückē des glaubēs/wid so offenlich sprich
Christi vñ pauli. Dan also sehen wir was paulus wöll
ij. Thess. ij. so er spricht vō dē mēschē der sünd/vō dē sün-
der verderbnüß dz er den dingē gotts widerstreb/vñ er
hebt werd iiber alles dz geert würt/vñ genēnt würt got.

Christus ist selbs vnderworffen gewesen dem wort gortes. Dan er sprach. Nit mein will/besunder dein will geschech. Item. Wein speiß ist/das ich thū den willē meines vatters. Dn zweifel nach d̄ gschriffte. Er sprach Luc. xxiiij. wie es not gewesen wer das er solt leidē. Warūb? Das er gehorsam wer der geschriffte/das die geschriffte erfüllet wurd. Aber deo gratias. Der Bapst ist etwas weyters. Er bedarff der geschriffte nit volgen. Er sündet nit/wan er auch wider die gschriffte hädelt. Die gschriffte müßz im volgē/müßz im vnder sein. Er hat sye macht vßzülegen. i. zū verderbē/dz er nit vergebens vnd vmb sunst genēnt werd von paulo ein sūn der verderbnüß. Dirtheuren Christen/sehent zū vnd volgēt paulo hye das ir nit glauben der lügen/besunder den offnen vnd klaren sprüche der geschriffte. Wolan/nun von diser matery wöllen wir auch etwas sehen.

Der fünfft teil.



Er Lucher thüt vns warnē
 zūm viertē scharpff vñ fast
 Das vns nit sach mit garnen
 des Antchrißts falscher glast/
 it dröwen vnd mit bannen
 2 mit pein vnd andern last.
 as dich von gott nit spannen/
 er hilff dir aller bast.



Ir Habē also mas
 lach. iij.
 Nement war/ich
 würd euch senden
 Heliam einē pro
 pheten / vor dem
 grossen vnd er/

schrockenlichen tag des herze. Nun habē wir auch Esa. y. einen text/d̄ ganz vnd gar gat vff den Antchriß (als ich harnach melden würd) Nun/vnder andern wortten spricht also Esaias von dem Antchriß/wie das got der Herz senden werd armüt in seinē feyßten/vnd darunder